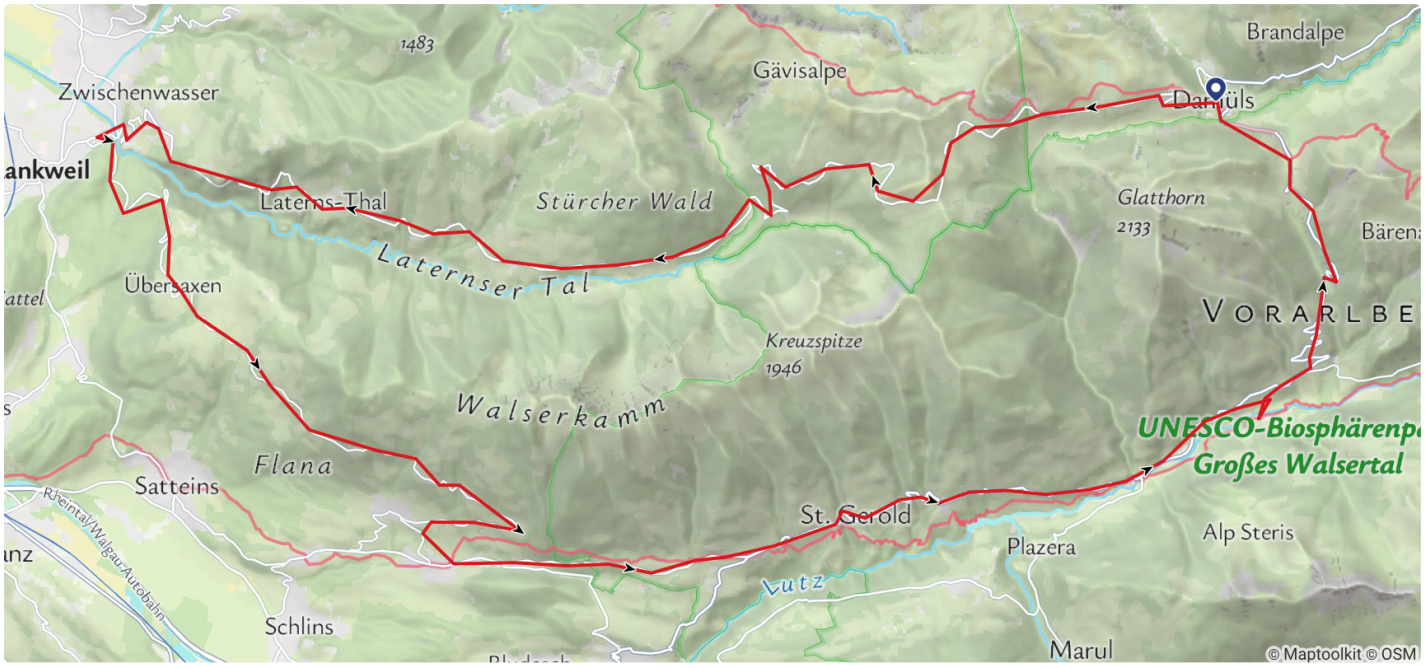
Rennradrunde ab Damüls über Furkajoch und Faschinajoch

SCHWER



Tourbeschreibung

Zwei Alpenpässe, die aussichtsreichen Höhen des Walgaus und die Dörfer des Großen Walsertals prägen diese anspruchsvolle Rennradrunde ab Damüls. Vom Furkajoch führt eine lange Abfahrt durch das Laternsertal ins Rheintal. Anschließend geht es über Übersaxen, Dünserberg und Schnifis auf einer abwechslungsreichen Höhenroute weiter.

Auf dem Rückweg durch das Große Walsertal wartet der lange Schlussanstieg über Fontanella zum Faschinajoch. Rund 71 Kilometer und zahlreiche, teils steile Anstiege verlangen eine sehr gute Kondition und Sicherheit auf kurvenreichen Bergstraßen. Dafür bietet die Tour ausgeprägte landschaftliche Kontraste zwischen alpinen Passhöhen, bewaldeten Hängen und offenen Tal- und Berglandschaften.

05:30 h Dauer	**69,2 km** Länge
1762 m Höchster Punkt	**486 m** Tiefster Punkt
2140 hm Aufstieg	**2140 hm** Abstieg

Start	Düns, Katholische Pfarrkirche Heiliger Antonius Abt
Ziel	Düns, Katholische Pfarrkirche Heiliger Antonius Abt
Routentyp	Radtour, Rennrad
Schwierigkeit	● Schwer

Höhenprofil



Kondition	
Technik	
Schwierigkeit	
Erlebnis	
Landschaft	

Großes Walsertal Tourismus
www.walsertal.at
Mühlgasse 5
A-6700 Bludenz
+43 5554 5150
info@walsertal.at

Tourenbeschreibung

Die Rundtour beginnt in Damüls im Bereich Kirchdorf. Vom Bergdorf auf rund 1.400 Metern Seehöhe steigt die Strecke zunächst in Richtung Furkajoch an. Schon auf den ersten Kilometern werden deutlich Höhenmeter gewonnen. Zwischen den offenen Berghängen und Almflächen wird der Blick auf die umliegende Bergwelt frei. Nach weiteren Anstiegen erreicht die Tour am Furkajoch ihren höchsten Punkt auf etwa 1.760 Metern Seehöhe.

Vom Furkajoch folgt die lange Abfahrt über die kurvenreiche Passstraße in das Laternsertal. Die Strecke führt durch die Berglandschaft rund um Innerlaterns und weiter über Laterns talwärts. Mit zunehmendem Höhenverlust treten bewaldete Hänge, Wiesen und Siedlungen an die Stelle der offenen Passlandschaft. Im Bereich Laterns-Thal liegt die Pfarrkirche St. Nikolaus nahe der Strecke. Die längeren, stellenweise steilen Abfahrten erfordern volle Aufmerksamkeit und eine kontrollierte Geschwindigkeit.

Anschließend führt die Runde über Suldis und Batschuns im Gemeindegebiet Zwischenwasser weiter in Richtung Rheintal. In Batschuns liegen die Pfarrkirche zum heiligen Johannes dem Täufer und die zeitgenössisch gestaltete Totenkapelle nahe der Route. Wenig später passiert die Tour die Kapelle Mariahilf; auch das historische Batschunser Schlössle liegt in Streckennähe und ist von außen als Teil der regionalen Baugeschichte interessant. Das Gelände senkt sich hier bis in die tieferen Lagen am Rand des Rheintals.

Im Raum Rankweil beginnt ein weiterer markanter Anstieg. Über die Übersaxner Straße gewinnt die Runde auf wenigen Kilometern wieder deutlich an Höhe. In der Hanglandschaft öffnen sich Ausblicke über das Rheintal und in den Walgau. Die Strecke erreicht Übersaxen mit der Pfarrkirche zum heiligen Bartholomäus.

Von Übersaxen führt die Tour über die Walgau-Höhenstraße durch die Umgebung des Dünserbergs weiter nach Düns. In der Nähe der Strecke stehen die Kapelle zum heiligen Wolfgang am Dünserberg und im Dorf Düns die Pfarrkirche zum heiligen Antonius Abt. Anschließend geht es teilweise kräftig bergab nach Schnifis.

Ab Schnifis führt die Strecke wieder bergauf in Richtung Thüringerberg. Hier beginnt der Übergang ins Große Walsertal. Auf der Weiterfahrt über St. Gerold und Blons nach Sonntag wechseln sich kürzere Anstiege und Abfahrten ab. Das Große Walsertal ist als UNESCO-Biosphärenpark ausgezeichnet und verbindet gewachsene Siedlungen mit vielfältigen Natur- und Lebensräumen.

Im Bereich Sonntag folgt der letzte lange Anstieg über Fontanella nach Faschina. Nach vielen bereits zurückgelegten Höhenmetern ist diese Auffahrt eine besondere konditionelle Herausforderung. Über mehrere Kilometer gewinnt die Straße deutlich an Höhe, während sich das Tal zunehmend unterhalb der Strecke öffnet. Beim Faschinajoch auf knapp 1.500 Metern ist der zweite Pass der Runde erreicht. Die Landschaft ist wieder stärker von alpinen Hängen und Bergwiesen geprägt.

Vom Faschinajoch führt das letzte Teilstück zurück nach Damüls. Nach einer Abfahrt folgen noch leichte Höhenunterschiede, bevor die Rundtour im Bereich Kirchdorf endet. Damit verbindet die Strecke das Furkajoch, das Rheintal, die Höhen des Walgaus und das Große Walsertal zu einer abwechslungsreichen, sportlichen Runde. Ein Einstieg ist auch an anderen geeigneten und gut erreichbaren Punkten entlang der Strecke möglich.

Anreise

Ausgangspunkt und Ziel der Tour ist Damüls im Bereich Kirchdorf.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Bushaltestelle Start/Ziel: Damüls Kirchdorf, erreichbar unter anderem mit den Buslinien 570 über das Große Walsertal und 851 ab Au im Bregenzerwald.

Zughaltestelle Start/Ziel: Keine direkte Bahnanbindung in Damüls; nächstgelegener Bahnhof ist Bludenz. Von dort erfolgt die Weiterreise mit Busverbindungen und Umstieg in Richtung Großes Walsertal beziehungsweise Damüls.

Die Anreise mit Bahn und Bus ermöglicht einen direkten Start ohne Parkplatzsuche.

Hier der Link zur Anreiseplanung: vmobil.at

Mit dem Auto

Die Anreise nach Damüls ist über Au im Bregenzerwald oder über Thüringen und das Große Walsertal möglich. In Damüls führt die Zufahrt zum Ortsbereich Kirchdorf. Die Straßenverhältnisse und allfällige Sperren in den Bergen sollten vor der Anfahrt geprüft werden.

Parken

Empfohlen wird der Parkplatz Kirchdorf bei den Gemeindegebäuden im Zentrum von Damüls, nahe dem Ausgangspunkt. Aktuelle Bedingungen sind vor Ort zu beachten.

Ausrüstung

Ein technisch einwandfreies Rennrad mit bergtauglicher Übersetzung und zuverlässig funktionierenden Bremsen ist empfehlenswert. Erforderlich sind außerdem Fahrradhelm, wetterangepasste Bekleidung, Wind- und Regenschutz sowie ausreichend Trinkwasser und Verpflegung für die längeren Anstiege. Ersatzschlauch oder Reparaturset, Luftpumpe und ein geladenes Mobiltelefon gehören ebenfalls zur sinnvollen Ausrüstung. Für die Abfahrten ist zusätzliche wärmende Kleidung hilfreich.

Sicherheitshinweise

Die Tour verläuft über öffentliche Straßen und teils schmale, kurvenreiche Berg- und Passstraßen. Mit Kraftfahrzeugverkehr und Gegenverkehr ist besonders in engen Kurven zu rechnen. Lange, steile Abfahrten verlangen angepasste Geschwindigkeit, vorausschauendes Fahren und eine sichere Bremskontrolle. Auch die langen Anstiege erfordern eine realistische Einschätzung der eigenen Kondition.

In höheren Lagen können Wind, Regen, Nebel und niedrige Temperaturen die Bedingungen rasch verändern. Für das Furkajoch gilt eine saisonale Wintersperre; die tatsächliche Öffnung sowie mögliche weitere Straßensperren und Baustellen sind vor der Tour zu prüfen. Auf die geltenden Verkehrsregeln und andere Verkehrsteilnehmer:innen ist Rücksicht zu nehmen.

Zusatzinformationen

Einkehrmöglichkeiten

In Damüls sowie in den Orten entlang der Runde bieten sich Möglichkeiten für eine Einkehr an, unter anderem im Laternsertal, im Walgau und im Großen Walsertal. Öffnungszeiten und Ruhetage sollten vorab geprüft werden. Für diese lange Bergtour ist es ratsam, zusätzlich eigene Verpflegung und ausreichend Getränke mitzunehmen.

Weitere Informationen

Das Furkajoch und das Faschinajoch bilden die beiden markanten Passübergänge der Runde. Dazwischen setzen die Aussichtslagen bei Übersaxen und Dünserberg einen landschaftlichen Kontrast zu den Tälern. Im Großen Walsertal zeigt sich die gewachsene Kulturlandschaft eines UNESCO-Biosphärenparks. Ein kultureller Zwischenhalt bietet sich beispielsweise in St. Gerold mit der Propstei an, sofern dafür ausreichend Zeit eingeplant wird.

Sicherheitstipps für Rad in Vorarlberg

NOTRUF:

140 - Alpine Notfälle österreichweit

144 - Alpine Notfälle Vorarlberg

112 - Euro-Notruf (funktioniert mit jedem Handy/Netz)

weitere Infos